

, den 31. August 63

1646 9-224/9

Sehr geehrter Herr Breitbach !

Haben Sie vielen Dank für die liebenswürdige Zusendung Ihres Buches und insbesondere für die so warme und schmeichelhafte Zueignung. Ich fürchte nur, dass auch in diesem Fall, wie oft, meine Vergangenheit in Konkurrenz mit meiner Gegenwart getreten ist. Denn aus dem Wort "einst" glaube ich zu entnehmen, dass es meine Jugendwerke waren, die auf Sie einst einen solchen Eindruck gemacht haben. Diese betrachtete ich aber heute als völlig überholt.

Jedenfalls bin ich Ihnen für die Zusendung des Romans, mit dem ich hoffentlich recht bald bekanntmachen kann, sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen und vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács